

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Bachstr. 12 bis 14 bezw. Wülbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Haupttitel: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). - Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 360

Halle a. S., Freitag den 10. September

1915

Die Flucht aus Wilna.

Stockholm, 10. September. Die Stimmung in Wilna ist so gedrückt, wie sie nur in einer russischen Stadt sein kann, die sich vor ihrem unmittelbaren Fall befindet. Die „Njetsk“ berichtet: Ein riesiger Strom von Flüchtlingen aus Wilna, die auf Wagen und mit der Eisenbahn flüchten, hat Minsk überflutet. Die Teuerung nimmt von Tag zu Tag zu. Besonders ist Brot sehr schwer zu erlangen. Zucker gibt es nicht mehr. Das Telephon ist in den Händen der Militärbehörden. Den Zivilisten ist es streng untersagt zu telefonieren.

Die großen Magazine haben ihre Vorräte nach dem Inneren Rußlands gebracht. Die Theater, Cafés und Kinos sind geschlossen. Das Publikum ist sehr erregter Stimmung. Der Menschenzudrang auf dem Bahnhof ist unbeschreiblich. Da infolge des Gedränges Fahrkarten zur rechten Zeit nicht zu erhalten sind, verkaufen Privatpekulanten die Karten zu bedeutend höheren Preis. Die Fahrkarten nach Petersburg, die sonst 7 Rubel kosten, werden zu 30 Rubel verkauft. Auf Befehl des Militärkommandanten wird Reisegepäck nicht mehr angenommen. Die städtischen Beamten organisieren sich, um die zurückgebliebenen Armen zu speisen. Der Post- und Telegraphenverkehr sind völlig abgebrochen. Die schweren Verbrecher wurden aus den Gefängnissen nach Smolensk überführt, während die leichteren Verbrecher frei gelassen wurden. Alle Kirchenglocken, darunter manche von 450 bis 623 Pud Gewicht und Denkmäler wurden nach Wlodka gebracht. Wer sich noch flüchten will, muß dies in Wagen tun. Aber die Fahrgelegenheiten sind sehr teuer. Man zahlt schon 250 Rubel für eine Fahrt von 160 Werst.

Neue U-Boot-Beute.

Amsterdam, 10. September. Aus La Rochelle wird gemeldet: Ein deutsches Unterseeboot hat den englischen Dampfer Garouy aus Liverpool versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Der Dampfer St. Charment, der auf eine Mine gelaufen war, konnte Harwich erreichen. Er liegt dort im Trockendock. Drei Leute der Besatzung werden vermisst. Der Kapitän ist verwundet.

Neue erfolgreiche Kämpfe in den Bogesen und bei Couchez.

(H. T. A.) Großes Hauptquartier, 10. September.

Westlicher Kriegsschauplatz:
Nördlich von Couchez wurde ein vorgeschobener französischer Graben genommen und eingeobnet. Die Besatzung fiel bis auf einige Gefangene im Bajonettkampf.

In den Bogesen wurden nahe vor unseren Zielungen am Schragmännle und Hartmannsweiler-Kopf liegende Gräben gestürmt und dabei zwei Offiziere, 109

Mann gefangen genommen, sechs Maschinengewehre, ein Minenwerfer erbeutet. Ein Gegenangriff am Schragmännle wurde blutig abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. In Westlich südlich von Friedrichshafen und bei Willomierz machten unsere Abteilungen einhundert Gefangene. Senft ist die Lage zwischen der Elbe und dem Njemen bei Werez im wesentlichen unverändert.

Bei Stibel und am Jelwianka-Abchnitt ist der Kampf noch im Gange. Die Höhen bei Bieski (an der Jelwianka) wurden gestürmt. Im Laufe des Tages sind 1100 Gefangene eingebracht und sieben Maschinengewehre erbeutet worden.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Krutzen Leopold von Bahern. Die Seeresgruppe ist im Anmarsch gegen feindliche Stellungen an der oberen Jelwianka und östlich der Rosjanka. Osjanka ist genommen. Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Walden-

jen. Unsere Verfolgungskolonnen näherten sich dem Bahnoje Koffow (an der Straße von Sobryn nach Wilschub).

Beitretens der Bahn nach Pinski erreichten wir die Linie Tolajew-Dnjajew.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:
Deutsche Truppen warfen die Russen aus Buczow (am Zereh südlich von Zarnopol). Südwestlich von Buczow und bei Zarnopol sind heftige feindliche Angriffe abgeklungen. Oberste Seeresleitung.

Bulgarische Vorsichtsmaßnahmen.

(z. B.) Genf, 10. September. Wie dem „Temps“ aus Debagans gemeldet wird, trifft man dort alle Maßnahmen, die Stadt und den Hafen in Verteidigungszustand zu setzen. Aus strategischen Gründen wurde eine Nacht lang jeder Verkehr in der Stadt unterbunden. Inzwischen wurden längs der Küste schwere Geschütze aufzufahren, alle auf den Höhen, die den Hafen beherrschen.

Der Sieg in den Argonnen.

Genf, 10. September. Die in Paris eingetroffenen Argonnenmeldungen betätigen die gestrigen Aussagen bezüglich Nachritter, die eine ernste Gefährdung der ganzen Gegend bei Douaune-Charme als Folge des französischen Verlustes der seit der Beschlusübernahme des Generals Humbert besonders stark ausgebauten Marie-Thérèse-Beschützungen voraussehen. Der amtlich zugetragene weitere Geländeverlust östlich Binarville ver-

stärkte den Eindruck General Humberts. Er scheint seine verfügbaren Kräfte auf die dem Sperrterrain-Vorteilungen bedauerlichen Werke verteilt zu haben, um deren Ueberwältigung möglichst vorzubehalten. Die französischen Meldungen, daß deutsche Artillerie bis gestern abends noch schwer tätig gewesen ist, wird als Vorbereitung schwerer Infanterieangriffe betrachtet. Josire und Willerdan werden zu einer Konferenz mit General Humbert erwarret.

Oesterreichische Blockade gegen Montenegro.

Paris, 10. September. Der Temps meldet aus Cetinje: Ein Oesterreichisches Unterseeboot hielt bei Kap Rodoni (südlich von San Giovanni di Medua) ein Schiff an, das Getreide und Waren für Montenegro an Bord hatte, und brachte es nach Cattaro. Bei Kap Rodoni kreuzt häufig ein Oesterreichisches Unterseeboot, um montenegrinische Schiffe anzuhalten.

Befriedigung der Kleinasiatischen Küste.

(z. B.) Konstantinopel, 9. September. Aus Smyrna

wird gemeldet, daß zwei feindliche Kanonenboote etwa 20 Granaten gegen den Leuchtturm Urdjemler im Hafen von Karatopral an der anatolischen Küste bei Adran abgeschossen. Am folgenden Tage beschloß ein feindliches Kriegsschiff mit ungefähr 30 Granaten den Hafen von Efendibisi (südlich von Marmaris). Das Kriegsschiff entlud ein Boot, auf dem sich zehn griechisch sprechende Männer befanden, an die Küste. Die Besatzung des Bootes ging in einem nahe der Küste gelegenen Garten ans Land. Als aber der Gendarmenposten auf die Männer schoß, beflüchteten sie sich, auf das Kriegsschiff zurückzuführen. Sie hatten einen Toten und einige Verwundete.

Ein päpstliches Handschreiben von der italienischen Zensur beschlagnahmt.

München, 10. September. Zu dem Fall der Unterschlagung der Postbriefe in der Angelegenheit des Bischofs von Genes wird heute ein neuer Fall bekannt. Namentlich ist auch ein päpstliches Handschreiben in einer Angelegenheit der Fürstlich-erabösischen Diözese Bres-

lau, welches in Rom zur Post gegeben war, nicht angekommen. Auch hier scheint ein grober Eingriff der italienischen Zensurbehörde in die Post des Vatikans vorzuliegen.

Heiterkeit auf der ganzen Front.

(z. B.) Innsbruck, 10. September. Unser Armeekorpskommando läßt seit einigen Tagen die Berichte Cadornas unter die Soldaten unserer Südfront verteilen. Diese Einrichtung bewährt sich glänzend als Mittel zur Erhaltung einer vorteilhaften Stimmung in der Mannschaf. Cadornas lächelnde Siegesnachrichten und Wetterberichte erregen an der Front, wo man die Wahrheit kennt, größte Heiterkeit.

Der „eingetaktete“ U-Krieg in vollem Gange.

(z. B.) Amsterdam, 10. September. Das englische Preskureau teilt mit: In der mit dem 8. September abschließenden Berichtswoche wurden durch deutsche Unterseeboote zehn Nachschiffe versenkt. Englische Hüfen versenken oder anfallen in dieser Berichtswoche 1438 Segelschiffe und Dampfer.

Medeln nach einem Jahr Krieg.

Von Walter Rifen.

Medeln, 4. September 1915.

Wochen. Seit der Eroberung von Winterpen war ich nicht in Medeln. Darnach fuhr ich im Auto durch die völlig leere Stadt und begegnete auf der Weiterfahrt nach Winterpen und Spilland dem großen und ersten Hügel der Heimkehrer. Diese Leute, von denen keiner länger war, ob er sein Haus noch wiederbauen würde, gingen oder fuhren auf ihren langjamten Räderkarren wie im Traum. Ihre Gesichter trugen den Ausdruck von Gram und Sorge, von Mitleidlichkeit oder Mordlust, sie waren eigentlich ohne jeden Ausdruck. Die Menschen sahen nie in einer großen Versammlung dahin. Wenn man sie antrifft, so betreten sie laiden die Gehwege, verweilen auf die Ereignisse der letzten Wochen zurückzufassen. Und wenn sie zu erlauben anfangen, so schreien sie bald den Kopf und brachen ab, als ob sie sich selbst zum Gegenstand hätten. Sie begreifen es noch immer nicht, daß wirklich niemand anders als sie selbst, die cubischen Bürger, Gelehrten, Schneider und Handwerksleute von Medeln, es gewesen waren, die die großen, noch jetzt unüberwindlichen Schreden des Bombardements erlebt hatten, die von Saus und Wehrtat geliehen waren, um nachherhin ein abenteurerliches Nadelnleben unter Zelten, auf Kanthäusern und auf den Brettern südböher alter Strichen zu führen.

Seit, nach einem Jahre, fand ich diese Medelner und ihre Stadt wieder, wie ein regelmäßiges, natürliches Leben zurückgefallen, ihren schlichten, ungeschönten, arbeitend und schwebend, tünd und treibend wie früher. Und dennoch finden Trauer und Verbannung noch nicht verlassen. Der Winterpen, der sich im Norden der Stadt befindet, um eben, und alle, die ich sprach, lebten nur von Stunde zu Stunde hin und wogten nicht das Wort „übernommen“ auszusprechen, aus Furcht, damit die rühmte Stadt zu werden, die sie mühen gegen die Russen und dem großen unruhigen Meer des Langensicht am gerichtet haben. In Wärsel ist diese Stadt nicht zu merken. Dort hat man vom Striege nicht viel mehr zu hören bekommen, als daß es einen großen, von den Russen verlassenen Ginnobler das deutsche Meer mit Wärsel durch die Stadt markierte und doch lebten die großen deutschen Soldaten auf Straßen und Plätzen, in Restaurants und Wärsel eine hoch feierliche Feste spielten. In Wärsel folgt man vom Striege und seinen Wohlstand wie der Wände von der Erde, in Medeln haben sich die Ereignisse vor lebenden Augen ungeschwächt aufgeschrieben.

Die Zerschütterung der Zeit durch den Winterpen hat in Medeln wohl die Hälfte aller Denkmäler zerstört. Es ist bezeichnend, daß man sich nirgends mehr davon findet, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

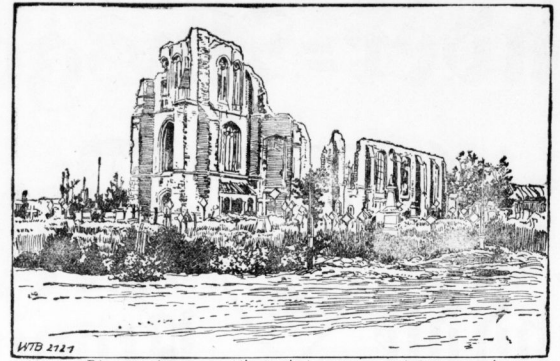
Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!



Die zerschossene Kirche in Langermark (Flandern)

trauen, daß du schmeckst, doch Weiden, sonst nutzlos ausgelegt, werden so schön, und wenn nur auch ein Hauch des Horizonts fliehet, so entzündet es dies, wir können euch, Soldaten, für die Gornien unsern Dank! ...

Ein Sohn Satire fehlt dieser französischen Heldensage nicht, zu berichten wir, und zwar richtet sich die Satire zunächst gegen gewisse Verhältnisse ...

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

feinen Rat geben, wie man sie dazu bringen soll, Zuerst lieber zu essen als Wasser! ...

Aus dem Hofstall des Zaren.

Die Eroberung von Sadow hat einem herrlichen Truppentanz, dessen Standort Mainz ist, eine herrliche Ueberführung bereitet. Die Gruppe folgte bei Sadow dem fliehenden Heere und sich bei Mainz zu einem ...

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

gleich ist sein Ged, und Bitte entleihen ihm Blumig und sein. ...

Mannigfaltiges.

* Wie der „Eiserne Ginnobler“ entstand. ...

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

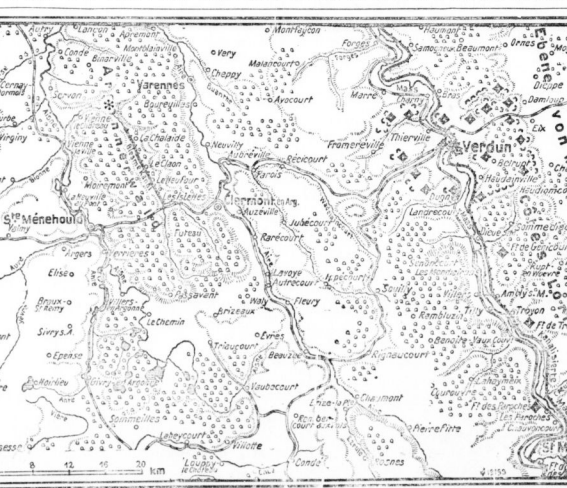
Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!

Die meisten Ehrenschreiber des großen Jahres haben sich vollkommen verloren, die die meisten aber sind die zur Antwort: „Man weiß ja nicht.“ Alle Ehrenschreiben der fünfzigsten Novemberorden zu hören, wenn man die Namen der armen Medelner, wenn nicht die Namen der armen Medelner, was das heißt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter! Medeln ist unsere Welt, und die Macht der Götter!



Kartenzüge zu den Kämpfen im Argonnegebiet bei Vienne-le-Chateau. (*)